

#Klimawahl2021

# Vom Feinstaub bis zur Tigermücke

#GesundheitspolitikistKlimapolitik

## Was hat Klimapolitik mit Gesundheit zu tun?



Bei Hitzewellen kommt es regelmäßig zu einer erhöhten Sterblichkeit. Im Sommer 2003 führte der erste „Jahrhundertsommer“ in Europa zu 70.000 zusätzlichen Toten.



Ein wärmeres Klima begünstigt die Ausbreitung tropischer und subtropischer Krankheiten. Die Tigermücke ist bereits in Deutschland angekommen; sie kann das Zika-Virus und Dengue-Fieber übertragen.



Auch neuartige Viren wie COVID-19 hängen mit dem Klimawandel zusammen: Veränderte Lebensräume bringen Menschen häufiger mit Wildtier-Arten in Kontakt, die Krankheiten übertragen können.



Hinzu kommen Giftstoffe, die bei der Verbrennung von Öl und Kohle ausgestoßen werden. Weltweit sterben jährlich 8 Millionen Menschen an dem Feinstaub, der beim Verbrennen fossiler Energieträger entsteht.

# Welche Gesundheitsfolgen hat die Erderwärmung?

## Folgen von Wetterkatastrophen



Wirbelstürme, Überschwemmungen und Waldbrände zerstören großflächig Infrastrukturen. Viele Menschen können dabei getötet oder verletzt werden. 2020 sind 410.000 Menschen weltweit durch Extremwetterereignisse gestorben.

Zudem ist die medizinische Versorgung der Verletzten beeinträchtigt, wenn die Hilfskräfte nicht zu ihnen durchdringen können. Die Erderwärmung führt zu häufigeren und schwereren Extremwetterereignissen dieser Art.

## Folgen von Hitze



Die steigende Hitze ist eine gravierende Gefahr für das Kreislaufsystem älterer und vorerkrankter Menschen. Durch Vermehrung von Bakterien in Lebensmitteln und Wasser treten außerdem verstärkt Durchfallerkrankungen auf, die zu Austrocknung und Schwächung der Betroffenen führen. Mücken, die schwere Krankheiten übertragen, dehnen ihren Lebensraum aus. Wenn der Platz für Wildtiere hitzebedingt enger wird, können häufiger neue Viren wie COVID-19 auf den Menschen überspringen.

## Zu viel und zu wenig Regen



Die Veränderung der Niederschlagsmuster führt in vielen Weltregionen zu neuen Problemen. Die zunehmende Wasserknappheit, aber auch Starkregen und Stürme werden zu einem Rückgang der globalen Ernten und damit zu verbreiteter Mangelernährung führen.

Auch der klimabedingte Meeresspiegelanstieg vernichtet fruchtbare Böden. Wo sauberes Wasser fehlt, steigt wiederum die Anfälligkeit für Infektionskrankheiten.

## Feinstaub und Schwermetalle



Kohlekraftwerke sowie der fossil angetriebene Straßenverkehr verursachen Gesundheitsschäden in Milliardenhöhe. In Deutschland werden jährlich 2700 Todesfälle und 600.000 verlorene Arbeitstage auf Herz-Kreislauf- und Atemwegs-Erkrankungen wie chronische Bronchitis zurückgeführt, die durch Kohlekraftwerke verursacht werden. Diese stoßen zudem toxische Schwermetalle wie Quecksilber, Blei, Cadmium und Nickel aus, die u.a. Krebs auslösen können. Auch haben Allergien wegen Feinstaub und NOx zugenommen: von 5 auf über 40% in Deutschland.